

Die Weiseritz-Zeitung
 erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 4 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postämter, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, in redaktionellen Zeilen, die Spaltzeile 30 Pf.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
 Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
 Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 6. Dienstag den 14. Januar 1913. 79. Jahrgang.

Die Rgl. Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschusse hat die auf Grund des Gesetzes vom 18/6. 1910 (G. B. Bl. S. 146) aufgestellten Verbandslungen der Ortsarmenverbände 1. Hirschsprung, 2. Raundorf, 3. Theisewitz und 4. Wilmsdorf genehmigt. Diese Gemeindeverbände mit dem Sitze in den genannten Orten bezwecken die Erfüllung der einem Ortsarmenverbände obliegenden Aufgaben. Verbandsmitglieder sind:

- zu 1: die Gemeinde Hirschsprung und das frühere Rittergut Hirschsprung mit dem ezemten Waldwärterwohnhaus bei Hirschsprung,
- zu 2: die Gemeinde und das Rittergut Raundorf,
- zu 3: die Gemeinde Theisewitz, Brösgen und Aleba und das Rittergut Theisewitz,
- zu 4: die Gemeinde und das Rittergut Wilmsdorf.

Die Vertretung und Verwaltung der Verbände liegen den Gemeinderäten der genannten Orte, zu 1, 2 und 3: unter Hinzutritt je eines Vertreters, zu 4: des Besitzers des dazu gehörigen Rittergutes ob, der Vorsitz in der Verbandsvertretung, die Leitung der Verwaltung, die Vertretung des Verbandes nach außen und die Vollziehung der Schriften des Verbandes den Gemeindevorständen der bezeichneten Orte oder bei ihrer Behinderung ihren Stellvertretern. Schriften, in denen Rechten entlagt wird oder bleibende Verbindlichkeiten übernommen werden, verpflichten die Verbände nur, wenn sie außer von den Gemeindevorständen der genannten Orte oder ihren Stellvertretern zu 1: noch von 2 Gemeinderatsmitgliedern und dem Verbandsvertreter des früheren Rittergutes Hirschsprung, zu 2, 3 und 4 aber noch von 2 Gemeinderatsmitgliedern oder von 2 Gemeinderatsmitgliedern und dem Verbandsvertreter, — bei Wilmsdorf dem Besitzer — des Rittergutes unterzeichnet sind.

Die Mittel werden aufgebracht zu 1: zu 9/10 von der Gemeinde Hirschsprung und zu 1/10 von dem Besitzer des ehemaligen Rittergutes Hirschsprung, dem Rgl. Sächs. Staatsfiskus; zu 2: zur Hälfte nach Grundsteuer-Einheiten und zur Hälfte nach Röpfern, zu 3: nach dem Anlagenregulativ des Gemeindeverbandes vom 28/12. 1876 nebst Nachträgen; zu 4: durch Grundwertanlagen nach 1100 Einheiten vom Rittergute, im übrigen von der Gemeinde.

In demselben Verhältnisse haften die Beteiligten Dritten gegenüber und bestimmen sich die Anteile am Vermögen des Verbandes.
 Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde den 27. Dezember 1912.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. ein Festmahl

Soll Montag den 27. Januar 1913 abends 6 Uhr im Galthof „Stadt Dresden“

stattfinden. Listen liegen zur Einzeichnung für die Teilnehmer bis zum 25. Januar in der Rgl. Amtshauptmannschaft, beim Stadtrat und in „Stadt Dresden“ aus. Preis des Gededs 3 M.
 Dippoldiswalde, am 9. Januar 1913.

Bekanntmachung.

Die für Dienstag den 14. Januar 1913 nachmittags 1/24 Uhr in Bärenfels anberaumte Versteigerung wird aufgehoben.
 Altendorf, am 12. Januar 1913.
 Q 426/12. Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die für Dienstag den 14. Januar 1913 nachmittags 3 Uhr in Bärenfels anberaumte Versteigerung wird aufgehoben.
 Altendorf, am 12. Januar 1913.
 Q 425/12. Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Druckfachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Die Jahre der Gedenksfeiern,

die mit 1912 begonnen haben, werden nicht so schnell wieder aufhören. 1913 bietet, wie wir wissen, eine große Zahl alter historischer Tage, von denen namentlich zwei mit einer stimmungsvollen Feier umgeben werden sollen. Das sind der 10. März, an dem vor hundert Jahren das Eisener Kreuz gestiftet wurde, und der 18. Oktober, an dem sich das Schicksal Napoleons in der Schlacht bei Leipzig entschied. Der letztgenannte Tag ist übrigens auch der Geburtstag Kaiser Friedrichs (geboren 1831). 5 Jahre sind es im Juni, daß Kaiser Wilhelm II. den deutschen Thron bestieg, nachdem zuvor die beiden ersten hohenzollernkaiser sanft eingeschlafen waren. Nach dem Wunsche des Monarchen wünscht derselbe keine unnötigen Aufwandswendungen für die Feier seines Regierungsjubiläums, was aus diesem Anlaß ausgegeben wird, soll rein und wohlthätigen Zwecken zugewandt werden.

Das Jahr 1914 bringt die hundertjährige Wiederkehr des ersten Einzuges der verbündeten Fürsten in Paris, es seit dem französisch-englischen Kriege des Mittelalters seinen Feind mehr vor seinen Thron gesehen hatte. Die Monarchen wurden mit lautem Jubel begrüßt, die Pariser waren des hohen Regiments des Korps müde, was sie über garnicht hinderte, Napoleon, als er von Elba zurückkehrte, mit dem gleichen Enthusiasmus willkommen zu heißen. 1914 sind fünfzig Jahre vergangen, seitdem Oesterreich und Preußen 1864 gemeinsam in Schleswig-Holstein gegen die Dänen kämpften, wo die neuorganisierten Regimenter König Wilhelms I. bei der Ertüchtigung der Duppeler Schanzen die erste große Bluttaufe empfingen.

Das Jahr 1915 sieht die Erinnerungsfeier für die Schlacht bei Waterloo und Belle-Alliance, wo die Engländer unter Wellington und die Preußen unter Blücher den Siegeszug Napoleons ein für alle Male brachen; damals konnte der in verzweifelter Lage befindliche französische Heersführer ausrufen: „Ich wollte, es wäre Nacht, der die Preußen kämen!“ Heute sehnt man sich in London nicht nach deutscher Hilfe, die Voreingenommenheit gegen uns ist trotz aller Beschwichtigungsversuche recht groß geblieben. Im Sommer 1815 ward der alte Kaiser an der Themse mit einer Begeisterung empfangen, wie sie in der englischen Hauptstadt niemals später einem Menschen dargebracht worden ist. Es fand die zweite Eroberung von Paris statt, Napoleon kam nach der Insel Sankt Helena. Im Jahre 1815 ward der Mann geboren, der die bedeutsamste Tat des Jahrhunderts vorbereitete, Bismarck. Die Säcularfeier seiner Geburt 1915 dürfte die Einweihung des großen nationalen Denkmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück am Rhein bringen. Das in Gegenwart des Kaisers und

des früh verstorbenen Fürsten Herbert Bismarck enthüllte erste nationale Standbild des Reichskanzlers steht bekanntlich vor dem Reichstagsgebäude am Königsplatz in Berlin.

Die fünfzigjährige Gedenksfeier für den letzten deutschen Krieg, den von 1866, nach welchem endgiltig der Austritt Oesterreich-Ungarns aus dem deutschen Bund beschloß und die Wiedererrichtung des deutschen Reiches vorbereitet wurde, kann 1916 natürlich nicht Lage voll lauten Jubels zeitigen. 1866 haben alle Beteiligten ihre Schuldigkeit getan, ein Verhängnis war es nicht, sondern eine Notwendigkeit, daß Klarheit in die unentwirrbar scheinenden Verhältnisse gebracht wurde. „Nicht durch Majoritätsbeschlüsse“, so sagte Bismarck nach seinem Amtsantritt im Herbst 1862, „werden die großen Fragen der Zeit gelöst, sondern durch Blut und Eisen.“ So hat ein 1866 kommen müssen. Zum letzten Male fochten Deutsche gegen Deutsche, seitdem wissen sie Schulter an Schulter für die gemeinsamen Reichsinteressen und für das Vaterland zu sterben.

Viel Nahrung wird dem Patriotismus und der Freude an den nationalen Großtaten in diesen Jahren zugesührt. Verjagen wir uns kräftig in den Geist dieser Zeiten zurück und sagen wir nicht schlechtlich: „Es war einmal!“

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Endlich hat es einmal einen kleinen Anlauf zum Schmelzen genommen, aber es hat eben, bisher im ganzen Winter, wie man zu sagen pflegt, keine Art. Wenige Zentimeter Schnee waren uns bescheert und damit wars gut. — Am Sonntag früh herrschten gegen 6 Grad Reaumur Kälte.

Schmiedeberg. Die am vorigen Donnerstag im Hotel zur Post hier abgehaltene Hauptversammlung des Evang. Männervereins erfreute sich eines außerordentlich starken Besuchs. Nach dem diesjährigen Rechenbericht besteht zurzeit das Vereinsvermögen in 277 M. 35 Pf. Auch im verflossenen Vereinsjahre ist der Verein immer stärker geworden. So beträgt seine Mitgliederzahl gegenwärtig 123. Als Kassierer wurde an Stelle des Herrn Karl Beyer Herr Wilhelm Adam hier gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind dieselben geblieben. Ende Januar wird geplant einen Lichtbildervortrag für die Mitglieder und durch diese eingeführte Gäste abzuhalten. Aussprache-Abende finden regelmäßig jeden Monat am ersten Donnerstag im Hotel zur Post hier statt.

Schmiedeberg. Bei der am 10. und 11. d. M. hier stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden in der 1. Klasse der Ansfässigen von 30 Wählern 22 Stimmzettel abgegeben. Es erhielten Herr Baumelster Wilhelm Frißche 20 und Herr Former Hermann Franz 2 Stimmen. Mithin ist Herr Former Hermann Franz gewählt. In der 2. Klasse der Ansfässigen wurden von 39 Wählern 34

Stimmzettel abgegeben. Davon erhielten die Herren Wirtschaftsbefitzer Karl Vieber 19, Schlosser Max Bahig 14 und Wirtschaftsbefitzer Karl Dietrich 1 Stimme. Als Ersatzmann erhielten die Herren Braumeister Clem. Kretschmar 20 und Krämer Otto Knöfel 14 Stimmen. Mithin ist als Gemeindevertreter Herr Vieber und als Ersatzmann Herr Kretschmar gewählt. In der 3. Klasse der Ansfässigen wurden von 56 Wählern 34 Stimmzettel abgegeben. Davon erhielten die Herren Lohgerbermeister Moritz Fleischer 23, Former Max Rabe 9 und Stellmachermeister Gustav Lohse 1 Stimme. 1 Stimmzettel war ungültig, weil er den Namen eines Nichtwählbaren enthielt. Als Ersatzmann erhielten die Herren Riffenbauer Louis Neuhäuser 24 und Schuhmacher Oskar Lohse 9 Stimmen. Mithin ist als Gemeindevertreter Herr Fleischer und als Ersatzmann Herr Neuhäuser gewählt. In der 1. Klasse der Unanfsässigen wurden von 87 Wählern 71 Stimmzettel abgegeben. Davon erhielten die Herren Schuldirektor Paul Kadner 64 und Dr. med. Felix Germer 6 Stimmen. 1 Stimmzettel war ungültig, weil er den Namen eines Nichtwählbaren enthielt. Als Ersatzmann erhielten die Herren Modellmeister Robert Röß 63, Werkmeister Saint Remaint 5, Werkmeister Gustav Kern 1 und Malermeister Gustav Malke 1 Stimme. Mithin ist als Gemeindevertreter Herr Kadner und als Ersatzmann Herr Röß gewählt. In der 2. Klasse der Unanfsässigen wurden von 292 Wählern 223 Stimmzettel abgegeben. Davon erhielten die Herren Eisenendreher Arthur Hempel 148, Former Curt Ehrlich 64, Riffenbauer Louis Tögel 5 und Schlosser Karl Engelmann 1 Stimme. 2 Stimmzettel wurden für ungültig erklärt, weil sie Gedichte enthielten, 1 Stimmzettel war ungültig, weil er den Namen eines Nichtwählbaren enthielt und 1 Stimmzettel war unbeschrieben. Als Ersatzmann erhielten die Herren Eisenendreher Ernst Beit 212 und Eisenendreher Paul Fischer 2 Stimmen. Mithin ist als Gemeindevertreter Herr Hempel und als Ersatzmann Herr Beit gewählt.

Altendorf. Wie jetzt endgiltig bestimmt ist, wird die Einweihung und Konfirmation des Herrn Hilfsgeistlichen Raede, zurzeit in Leipzig-Eutritzsch, zum Diakon der Parochie Altendorf und zum Pfarrer der Parochie Zinnwald-Georgensfeld durch den Ephorus Herrn Superintendent Hempel Sonntag den 2. Februar in der Kirche zu Altendorf im Vormittagsgottesdienste erfolgen.

Dresden. Der König gedenkt sich im März zu längerem Aufenthalt nach Lugano zu begeben.

Dresden. Der Herzog und die Frau Herzogin von Sachsen-Koburg-Gotha werden am 21. Januar zu einem zweitägigen Besuche am Königl. sächsischen Hofe in Dresden eintreffen.

— Ende 1912 betrug die Betriebslänge der sächsischen Staatsbahnen (mit den gepachteten und ohne die ver-